

Raupen und andres Ungeziefer, die ihm die Alten aus der Nachbarschaft zutragen. Dies macht 5 mal 50, d. i. 250 Stück. Die Fütterung dauert durchschnittlich 30 Tage. Dies macht für das Nest 30 mal 250, also 7500 Raupen. Jede Raupe frisst täglich ihr eigenes Gewicht an Blättern. Nehmen wir an, sie brauchte, bis sie ausgewachsen ist, 30 Tage und fräße täglich nur ein Blatt, so verzehrten 7500 Raupen zusammen 7500 mal 30, somit 225 000 Blätter. Der Baum aber atmet durch die Blätter wie der Mensch durch die Lungen. Wird der Baum durch die Raupen seiner grünen Blätter beraubt, so fängt er an zu kränkeln. Die Blüten, die schon Früchte angefüllt hatten, fallen ab, und der Baum, der eine reiche Obsternte versprochen hatte, steht im Herbst kahl und ohne Früchte da. Nun weißt du, welchen Schaden derjenige anrichtet, der ein Vogelnest zerstört.“

Der Knabe stand tief beschämt vor dem Vater. „Niemals wieder“, versprach er, „will ich ein Nest wegnehmen!“ Und er hat sein Versprechen gehalten. Lesebüchlein des Berliner Thierschutzvereins.

102. Etwas vom Storch.

1. Schon in uralten Zeiten haben einige Vogelarten ihre Rechnung dabei gefunden, sich freiwillig dem Menschen anzuschließen und sich in seinen Schutz zu begeben. Dazu gehören die ursprünglichen Felsenbewohner: der Hausperling, die Rauchschwalbe, die Hauschwalbe, der Mauersegler, der Hausrotschwanz und ein stattlicher Sumpfvogel, der altbekannte, weiße Storch. Sein naher Verwandter, der schwarze Storch, der sich zu diesem Schritte nicht entschließen konnte, nistet noch heute als einsamer und scheuer Vogel in großen Waldungen und ist den meisten Menschen so unbekannt, wie sein weißer Vetter ihnen wohl vertraut ist.

2. Der Storch wird von Jahr zu Jahr seltener. Zwar gibt es in Mecklenburg, das ein Storchland ersten Ranges ist, noch immer Dörfer, in denen fast jedes Strohdach seine zwei Storchnester trägt. Darunter sind uralte, die über ein Meter hoch sind und auf demselben Flecke dieses Daches fast so lange standen, als es besteht. Aber dennoch vermindert sich auch dort im allgemeinen die Anzahl der Störche, und in manchen Dörfern, die er früher bewohnte, findet man ihn nicht mehr. In meiner Vaterstadt Schwerin waren zu meiner Kinderzeit noch drei Storchnester. Soviel ich weiß, sind sie jetzt alle drei verschwunden. An der Abnahme des Storches ist nicht